

PLASTIK

Netzwerker
Lounge-Sessel
»Gaira« von
Sebastian Herkner.
amesliving.de



Ballbesitz
Hängeleuchte
»Squeeze«.
ligne-roset.com



Fachbereich
Couchtisch »T 01«
aus Acryl.
poltronova.it



Bodenhaftung
Teppich
»Madame«.
radicicarpet.it

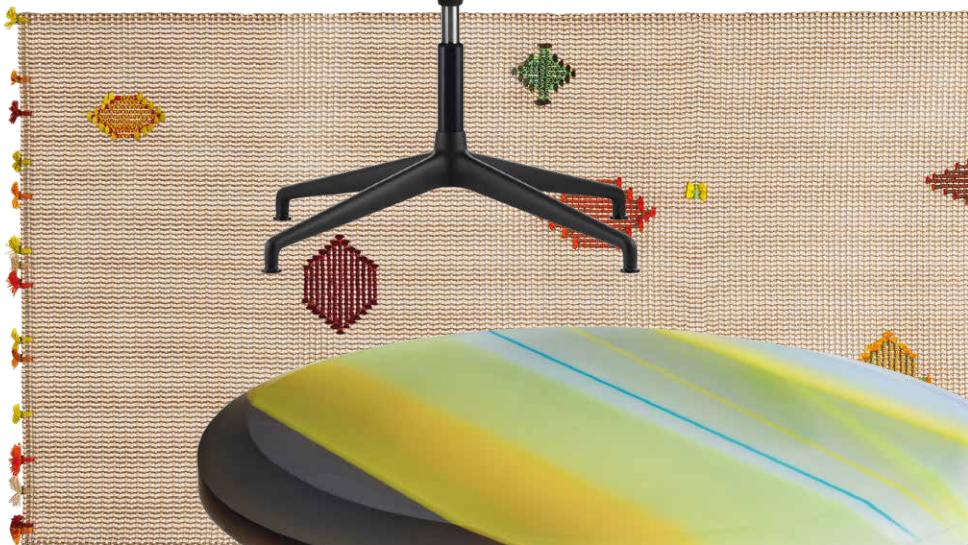


Manche Geister, einmal in der Welt, lassen sich nicht mehr vertreiben. Dazu gehört Plastik. Schon beim Steinzeitmann Ötzi fand man einen »Kunststoff« aus Birkenpech an seinen Pfeilen. Plastik war lange ein Möglichmacher, ganz ohne schlechten Ruf. Von Alltagsgegenständen bis zu futuristischen Möbeln – dieser Stoff hat die Welt flexibler und bunter gemacht. Das Wort stammt aus dem Altgriechischen (»plassein« für formen). Alles, was denkbar ist, lässt sich aus Plastik formen. Und das meiste Plastik, zum Glück, inzwischen auch wiederverwerten. **Ivana Sokola**

Drehscheibe
Stuhl »Mynt« mit schwarzer
Kunststoffschale, von
Erwan Bouroullec. vitra.de



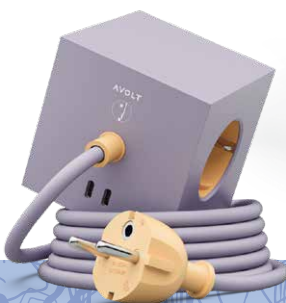
Faserland
Outdoor-Teppich »Ayla«.
paolalenti.it



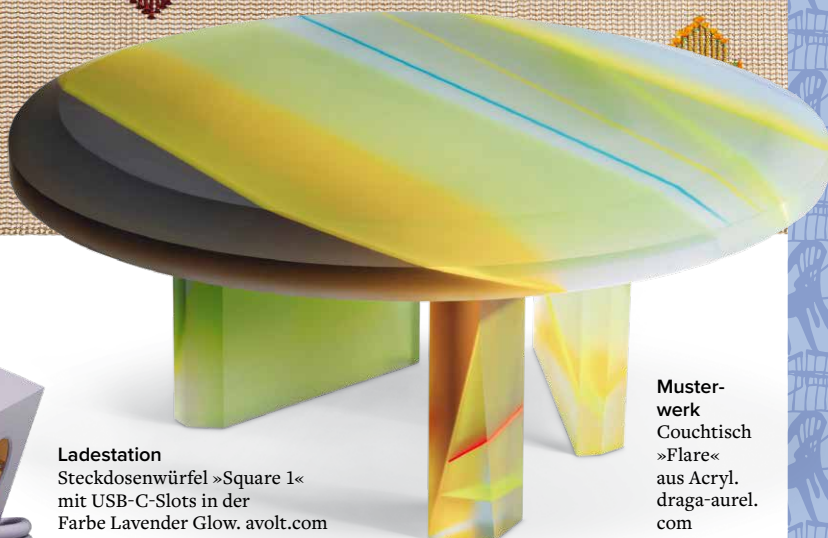
Mitnahmeeffekte
Stapelbare Kisten aus
der Kollektion
»Colour Crate«.
hay.com



Ladestation
Steckdosenwürfel »Square 1«
mit USB-C-Slots in der
Farbe Lavender Glow. avolt.com



Musterwerk
Couchtisch
»Flare«
aus Acryl.
draga-aurel.com



STOFF



Softie Pouf »Toro« mit gepolsterter Sitzfläche und Keramikfuß. enne.com.tr



Paraderolle
Teppich »147« der Kollektion »Azer Pulse« aus Hochlandwolle und Seide. jan-kath.de



In der Kurve
Stuhl »Kipferl«, gebruederthonetvienna.com



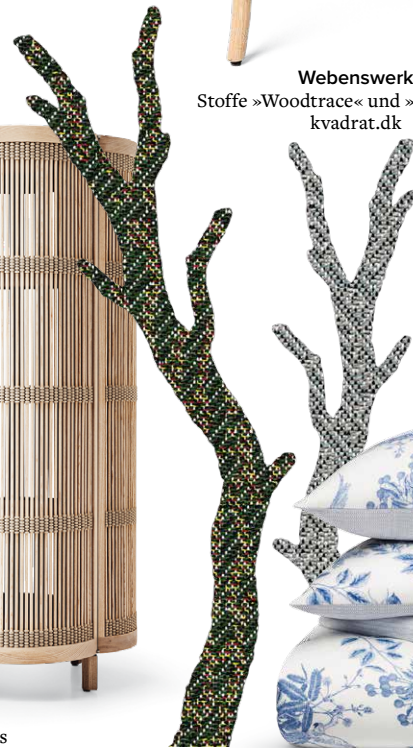
Die Kunst des Drapierens kann in der Mode wie bei der Inneneinrichtung Wunder bewirken.



Weiches Licht Tischleuchten »Trois Rois« mit Samtüberzug (ab November erhältlich). artemide.com



Luftig Schrank »Nuvola« aus Eschenholzstäben und Seilschnüren. paolalenti.it



Webenswerk
Stoffe »Woodtrace« und »Grassland«, kvadrat.dk

Zweigstelle
Bettwäsche »Heritage Arisa« aus Baumwollsatin. amqua.com



Liegewiese Plüsch-Sofa »Me-Time«, moroso.it

»Wir sind aus solchem Stoff, wie Träume sind«, lautet eines der berühmtesten Shakespeare-Zitate. Klar, irgendwie geht's um Hoffnung und die menschliche Kunst, nach jeder enttäuschten Erwartung wieder von vorn anzufangen. Dabei ist Pauschalisierung von Träumen unmöglich. Der eine träumt von Kaschmir, der andere von Tüll. Worauf sich trotzdem alle einigen können dürften: Brettharte Baumwollhandtücher sind der Stoff, aus dem die Albträume sind. Aber die hat Shakespeare vermutlich nicht gemeint.

Theresa Hein